

# Stand der Vorbereitungen für das Meißnerfest 2013

## Blick auf die zwei (oder drei) Initiativen

### I. Motto des Großlagers: Wanderer zwischen den Welten“. Die Vorbereitungen von ca. 40 Bünden auf ein Lager mit ca. 4000 Teilnehmern

Quellen: [www.meißner-2013.de](http://www.meißner-2013.de), Pressemappe dieses Lagers, Internet.

Auf dem Deckblatt der „Pressemappe Meißner 2013“ findet sich das Emblem des Lagers (Schlingen-Symbol mit Wandervogel-Greif, Pfadfinder-Lilie und d.j.1.11.Falken). Auf Seite 1 stehen die Rahmendaten des Lagers und die Ansprechpartner, auf Seite 2 Zeit und Ort des Lagers (1.-6.10. 2013, Platz: in der Gemarkung Frankershausen.<sup>1</sup> Die Teilnahme ist möglich ab 14 Jahre. Fünf Foren haben sich gebildet.<sup>2</sup> In ihrer Hand liegt die sich entwickelnde Vorbereitung des Lagers. „Die jungen Bünde besinnen sich ihrer gemeinsamen Ideale, finden zusammen und wirken über den eigenen Bund hinaus. Diese Idee ist es, die uns noch weit über die sechs Tage des Lagers hinaus tragen soll.“

Unter Ablauf erfährt man folgendes:

- 1.10.: Anreisetag
- 2.-4.10.: Programm & Aktionen der regionalen Foren und Zentren
- 4. 10.: gegen Abend: Festakt
- 5. 10. Jahrmarkt & Bunter Abend, Auf- führungen und Präsentationen, abends gemeinsame Singerunden
- 6.10.: Heimreisetag.

Auf S. 3 wird mitgeteilt, dass sich Gruppen der o.g. Foren seit 2008 zum Ideenaustausch trafen, weitere Einzelheiten sind nachzulesen unter [www.meissner-2013.de/die-foren](http://www.meissner-2013.de/die-foren).

Auf S. 4/5 findet sich ein Aufsatz „Meißnerfest 2013 – eine geschichtliche Ortsbestimmung“<sup>3</sup>. Im Vordergrund steht hier die Interpretation der Meißnerformel, ferner das Bekenntnis der heutigen Veranstalter zu ihr. Zur heutigen Stellung der vorbereitenden Bünde heißt es: „Von zentraler Bedeutung sind für uns die Selbstbestimmung der Jugend, der Eigenwert von Bildung, eine nachhaltige Entwicklung der von Menschen beeinflussten Umwelt, kulturelle Vielfalt sowie ein kritischer und verantwortungsvoller Umgang mit Autorität und Macht.“

Behauptet wird dann: „Der „Erste Freideut-

sche Jugendtag wurde aus einer nonkonformen Grundhaltung gegenüber den damals in Deutschland herrschenden Verhältnissen ausgerufen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig in der Ablehnung einer wirtschaftlichen, politischen und religiösen Vereinnahmung durch Vertreter und Institutionen der Gesellschaft. Sie bekannten sich stattdessen zu einer Selbsterziehung der Jugend in freien, selbstbestimmten Gruppen und Bünden, die jeder und jedem Einzelnen geistige Freiheit in selbst gesetzten Grenzen gewähren. ... In den schon damals die Jugendbewegung prägenden Ideen der europäischen Aufklärung wurzelt unser aktuelles Verständnis von Menschenrechten und Demokratie in einem sich einigenden Europa.- Die Einforderung des Rechts auf Jugendromantik, die Kritik an einer allein rationalen Bestimmung menschlichen Lebens, gehört auch heute zu den Wesensmerkmalen der jungen Bünde.“ Es folgt die Meißnerformel und eine Aussage über sie von Knud Ahlborn von 1913.

Auf S. 6 steht ein Beitrag „Jugendbewegung heute“, mit Gemeinsamkeiten von Bünden und überbündischen Projekten. Einige Zitate aus diesem Aufsatz: Kinder und Jugendliche erlernen „durch das Leben in der Gruppe ... soziales Verhalten ... und Verantwortung für sich und andere (zu) übernehmen. Dies wird besonders auf mehrtägigen Fahrten im In- und Ausland sowie auf Zeltlagern erprobt, die den altersgemäßen Bedürfnissen nach Freundschaft, freier Bewegung in der Natur, Befriedigung von Neugier und musisch-künstlerischer Betätigung entsprechen. Ein wichtiges Element ist für uns die aufgeschlossene Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen.“

Weiterhin liest man: den Aufruf zum Freideutschen Jugendtag 1913 aus der Festschrift von 1913, einen Aufsatz von Theodor Wilhelm (DF) „Das neue Reich der Jugend“,<sup>4</sup> die Grundsatzklärung der jungen Bünde zum Meißnertag 1963<sup>5</sup>, die Grußworte auf dem Meißnertreffen 1988 von Alfred Töpfer und Claus Eurich<sup>6</sup>. Ein gemeinsames Zentrum der Bildungs- und Begegnungsstätten kündigt Jens Puchelt an.<sup>7</sup>

<sup>4</sup> entnommen wie die vorigen Texte: den Grundschriften der deutschen Jugendbewegung, 1963, von Werner Kindt.

<sup>5</sup> Aus: „Junge Bünde 1963 – Jahrbuch bündischer Jugend zum Meißnertag am 12. und 13. Oktober 1963“

<sup>6</sup> (stark gekürzt), und das Grußwort von Prof. Jürgen Reulecke fehlt.

<sup>7</sup> Themen: Meißnerformel, Infrastruktur, Musikisches Zentrum (VCP).

Geplant sind ferner 1. eine Selbstdarstellung der teilnehmenden Bünde von je einer Seite, 2. ein Filmprojekt „Fürsten in Lumpen und Loden“, 3. die nächsten Treffen am 12.-14.10. in Lüdersburg und am 3.11.2012 beim Faladotreffen auf Burg Balduinstein.

#### Anzumerken ist m. E.:

1. Positiv zu werten sind die Feststellungen über die Erziehungspraxis in den Bünden, ferner die organisatorische Vorbereitung.

2. Der Inhalt der Pressemappe bleibt aber weit hinter bündischen Werten und Leistungen zurück.

Warum formuliert z. B. tönnchen, mit dem Bundesverdienstkreuz für 50-jährige Führungsarbeit in der Deutschen Waldjugend geehrt (herzlichen Glückwunsch dafür!), mit seinen Freunden keine Forderungen bezüglich des Naturschutzes?

Ein T-Shirt-Aufdruck „100 Jahre Pfadfinder - Weltenbummler tun gut(es)“ weist mich daraufhin, was zur Öffentlichkeitsarbeit fehlt: die Nennung konkreter Leistungen für die Gesellschaft<sup>8</sup>, wie z. B. der jugendlichen Mitgliederzahlen der Bünde, der eigenen Heime, konkreter Hilfsaktionen wie für Rumänien.

3. Weiteres Kritisches zur Pressemappe: Warum sind die Texte so stark gekürzt, warum fehlen Beiträge zur Reformpädagogik?

Als Quelle der Jugendbewegung wird die Aufklärung beansprucht – war die blaue Blume des Wandervogels etwa nicht ein Gewächs der Romantik (Novalis) und ist der künstlerische Abschluss des Meißnerfestes 1913, die Auf- führung von Goethes „Iphigenie“, nicht ein Zeugnis für die starke Beziehung der Meißnerfahrer von 1913 zur deutschen Klassik?

Der Idealismus der Wandervogel-Studenten wird ausgeblendet. Im 1. Weltkrieg trugen sie, wie zu lesen ist, Literaturwerke von Nietzsche, Hölderlin und die Bibel im Tornister mit. Warum steht nichts zur Religion in der Tagungsmappe?

Über die Hälfte der männlichen Wandervogel fiel im Ersten Weltkrieg. Kein Wort über Krieg und Frieden ....

Interessieren nicht die Zukunftschancen der jungen Generation? Kein Wort über heutige Finanzprobleme, über soziale Gerechtigkeit, die Folgen von G8, des Nachmittagsunterrichts und des forcierten Studiums für die Jugendgruppen, nichts liest man über phantasieverderbende Gewalt-Videospiele.

Welche Gründe haben die Herausgeber der Tagungsmappe, dass sie nichts zu ihrer Ausgrenzung von Bünden von diesem Fest sagen?

Gerhard \*

<sup>8</sup> s. die Zielsetzungen in „Hie Jungenschaft – hie Pfadfinder“ in diesem Heft S. 49 ff.

<sup>1</sup> Hier fand auch 1988 das 75-jährige Jubiläum des Festes von 1913 statt.

<sup>2</sup> Nord (Wir sind das Programm), Ost (im Selbstfindungsprozess, Singen), Süd (Fahrtenzentrum), West (Kochen, Lagerbauten, Nachhaltigkeit) und Mitte (Wanderung von Burg Hanstein über Burg Ludwigstein zum Meißner, Morgenrunden, Geländespiel, Kirchen- und Andachtszelt, Podiumsdiskussion „Wir und die Welt um uns“, Stichworte: Bündisch ist ..., Inseln des Guten, Fahrt-Feuer-Lied, Abenteuer: Ästhetik der Fahrt, Aktionen „Lesespur“, „Liederspur“, „Farbspur“).

<sup>3</sup> Beschluss der Bundesführerversammlung zur Vorbereitung des Meißnerlagers 2013 auf dem Kochshof im Oktober 2011.

## Motto der offenen Meißnerfahrt 2013 des Ringes junger Bünde Hessen e.V. : „Jugend in Bewegung“. Die Vorbereitung: z. Zt. etwa zehn Bünde auf eine Wanderung und ein Lager mit etwa 500 Teilnehmern.

Quellen: [www.Meissner2013-JugendInBewegung.de](http://www.Meissner2013-JugendInBewegung.de) oder [www.Meissnerfahrt2013.de](http://www.Meissnerfahrt2013.de)

Dirk Freymann, Zeichner des RjBH-Logos des Wanderers, ist auch für die Vorbereitungen des Marktes am Donnerstag, den 3.10.2013 zuständig.<sup>9</sup>

Die Lagebeschreibung des Platzes erhalten die teilnehmenden Gruppen und Bünde im Januar beim Vorbereitungstreffen in Wolfshausen bei Marburg.

Wer die Strecke von Burg Ludwigstein zum Meißner, 24 km, kräftemäßig schafft, kann teilnehmen. So wird auch Jüngeren die Teilnahme ermöglicht.

### Verlauf der Meißnerfahrt 2013

*Mi, 2.10.2013* Treffpunkt auf Burg Hanstein. Abend am Feuer mit Singen.

*Do, 3.10.2013* Wanderung über die Teufelskanzel zur Burg Ludwigstein. Mit Jüngeren Floßbau und Übersetzen mit Flößen über die Werra. Auf Burg Ludwigstein: Markt der Jugendbewegung (s. S. 4 und 5 dieses Heftes!) Gleichzeitig: Arbeitsgruppen zum Thema Meißner 1913 im Archiv und in der Jugendbildungsstätte. Abends folgt eine Theateraufführung, nachts eine Gedenkstunde am Ehrenmal.

*Fr, 4.10.2013* Wanderung zu unserem Lagerplatz am Meißner. Dort Lageraufbau und Singewettstreit

*Sa, 5.10.2013* Geländespiel, Sportwettkämpfe (Olympiade) und handwerkliche Tätigkeiten, Volkstanzwettbewerb. Ferner Gesprächskreise.<sup>10</sup>

*Der Höhepunkt* ist die Gedenkfeier am Samstagabend auf der Hausener Hute, dem Platz des Meißnerlagers 1913.<sup>11</sup>

*So, 6.10.2013* Schlußkreis – Ende des gemeinsamen Lagers.

<sup>9</sup> Wendet Euch direkt an ihn: Galgenstraße 15, 60437 Frankfurt/ Main, Tel.: 069/501546, E-Post: [Jugend-in-Bewegung@gmx.de](mailto:Jugend-in-Bewegung@gmx.de).

<sup>10</sup> mit kompetenten Persönlichkeiten zu folgenden sechs Themenbereichen: Bündisches Leben wo zu?, Familie und Bünde, Gesellschaft und Bildung, Umwelt und Natur, Technik und Fortschritt, Bünde und Religion.

<sup>11</sup> „Höhepunkt unserer fünftägigen Meißnerfahrt. Am Samstag, dem 05. Oktober 2013 wird in den Abendstunden eine Gedenkfeier mit großem Feuer auf der Hausener Hute stattfinden. Bei der Hausener Hute handelt es sich um den historischen Platz des 1. Freideutschen Jugendtages. Heute steht die Hausener Hute unter Naturschutz und ist zusätzlich Teil eines FFH-Gebietes. Wir konnten trotzdem eine Genehmigung für unsere Gedenkfeier erwirken. Da unser Lagerplatz lediglich einen Kilometer entfernt liegt, können wir zu Fuß in einem Fackelmarsch dorthin gelangen.“

### Erklärung des RjBH Hessen zum Meissnerjubiläum 2013 am 14.11.10

„Der Ring junger Bünde Hessen befürwortet ein offenes Meissnerlager für alle Bünde, die sich der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet fühlen. ... Konservative und fortschrittliche Strömungen der heutigen Jugendbünde dienen dem Allgemeinwohl nur gemeinsam. ...

Die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen auf Fahrt, beim Wandern, Singen und Spielen sind maßgeblicher Bestandteil der jugendbewegten und bündischen Kulturen, die nur unter der Voraussetzung folgender Werte und Tugenden auch in Zukunft Bestand haben: Fröhlichkeit, Selbstbeherrschung, Orientierung am Sozialen und Schönen, Gerechtigkeit, Tapferkeit.<sup>12</sup>

Wie es sich eindrucksvoll bei der Errichtung des Enno-Narten-Bau auf Burg Ludwigstein zeigt, ist das Miteinander der Bünde möglich. Daher unterstützen wir ein offenes Lager!

Nils Herrmann (l. Sprecher)

Das Meißnerfest 2013 bietet nach Auffassung des RjBH-Vorbereitungskreises zwei Chancen:

- *nach innen*, dass junge Menschen ein Fest ihrer eigenen Art gestalten und sich vielfältig ihnen gemäß entfalten können, beim Wandern, beim gemeinsamen Feiern, bei handwerklich-künstlerischem Tun, bei Wettbewerben und bei Gesprächen über ... Vorträge,

*nach außen*, dass die Öffentlichkeit erkennt, dass auch heute junge Menschen selbstbewusst ihr eigenes Leben gestalten und aus Neugier, Offenheit, Freundschaft und Liebe zu Mitmenschen vorurteilslos leben wollen, dass ihnen Vorurteile gegenüber Altersgenossen jedweder Herkunft zuwider sind, es sei denn, sie werden selbst unfreundlich behandelt, oder sie werden eingeschüchtern.

Politisch motivierte Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit entsprechen dagegen ideologie-verhafteter Erwachsenenmentalität und haben auf einem Jugendlager nichts verloren. ...“

<sup>12</sup> Erläuterungen dieser Begriffe finden sich in Idee und Bewegung 92, S. 83 in der Anmerkung.

### Wichtige Nachfahren von 1913

#### a) Die Jugendburg Ludwigstein<sup>13</sup>

Sie hat mit dem ökologischen Zukunftprojekt Enno-Narten-Bau den Geist der Jugendbewegung gestärkt. Gruppen und Einzelne, deren Bünde beiden Meißner-Fest-2013-Initiativen angehören (!), arbeiteten über 40 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden brüderlich zusammen. Die Burg-Verantwortlichen (Eva Eisenträger, Stephan Sommerfeld, Dr. Susanne Rappe-Weber und der von tolu (Thorsten Ludwig) ins Leben gerufene Bauhüttenkreis ließen sich nicht erpressen, ihr Prinzip der offenen Jugendburg aufzugeben. Sie ließen sich nicht durch üble Nachrede und Kontakt-Schuld-Vorwürfe einschüchtern. Alle Bünde und Gruppen, die die Prinzipien des Grundgesetzes achten, können weiterhin alle Veranstaltungen der Burg besuchen. Hervorzuheben ist: Wegen Gewaltdelikten hat sich keiner der auf dem Ludwigstein Mitarbeitenden verantworten müssen!

Aus diesem Grund sollten auch wechselseitige Schuldzuweisungen der Meißnerfest-Initiativen - z. B. wegen politischer Bedenklichkeit - in der Öffentlichkeit unterbleiben.

**b) Mein Wunsch wäre**, dass zum Preis der Jugendbewegung von 1913 seither noch abseits stehende Gruppierungen teilnehmen: die Umweltschutzverbände mit Bezug auf Ludwig Klages, bei Singewettstreiten aktive Gruppen, die die Singekultur des Zupfgeigenhansl aufleben lassen, ferner der Nerother Wandervogel mit seinen Sängern, die Freie Fahrtengemeinschaft Artaban mit russischen Chören und internationalen Folkloretänzen mit eigenen Musikanten unter Leitung von Till Ungefug, der die Meißnerformel 1988 formulierte, dann die vom großen Lager ausgeschlossenen Hannover Falken, die ein eigenes Lager mit internationalen Gruppen planen, die katholischen Pfadfinder Europas und alle ausgeschlossenen Bünde mit ihrem musischen Niveau, dazu angesehene Ältere der Bünde wie Walter Sauer (Wasa), der die anspruchsvolle Zeitschrift „Scheidewege“ herausgibt, schließlich auch die zahlreichen Altpfadfindergilden, Fördervereine und Familienkreise.

Gerhard \*

<sup>13</sup> [www.burgludwigstein.de/Meissner-2013.498.0.html](http://www.burgludwigstein.de/Meissner-2013.498.0.html)